SDB transfer

Mittelstand-Digital

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Standardaustauschformate letztlich ein Gewinn für Alle

BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
DAW DEUTSCHE AMPHIBOLIN-WERKE VON ROBERT MURJAHN
eska
SI PRO

Agenda

- Vorstellung SI PRO
- SAP EHSM Lösungsbausteine
- Vorstellung eska
- Wie bezahlen Sie heute?
- Technische Vorstellung des Projektes
- SDBtransfer
- EDAS 1.0 / 2.0
- Ausblick

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Mittelstand-Digital

Unternehmensprofil

- Gegründet 1999 in Mannheim
- SAP Service Partner
- SAP Validated Expertise Partner PLM, Process Industries, Life Science Industries
- Schwerpunkte: Chemie, Pharma, Lebensmittel, Dienstleistungen
- Kernkompetenzen: SAP EHS, Sustainability, PLM und Logistikintegration
- Services: Beratung, Implementierung Standardsoftware,
- Anwendungsentwicklung und Support/Wartung
- Standorte: Mannheim, Berlin, München und New York City
- Über 200 erfolgreiche SAP EHS Projekte

SDB transfer

Mittelstand-Digital

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Unsere Kompetenzen

SAP EHS

- Produktsicherheit, Sicherheitsdatenblätter
- Gefahrgutverwaltung
- Gefahrstoffverwaltung
- Arbeitssicherheit, Incident Management
- Arbeitsmedizin
- Sustainability Performance Management
- Dokumentenverwaltung
- Workflow

SAP PLM

- Rezepturentwicklung
- Spezifikationsmanagement
- Produktentwicklungsprozess
- SAP QM Prüfmethoden, Prüfungen
- Scale-Up Prozesse
- Change Management

Logistik SAP ERP

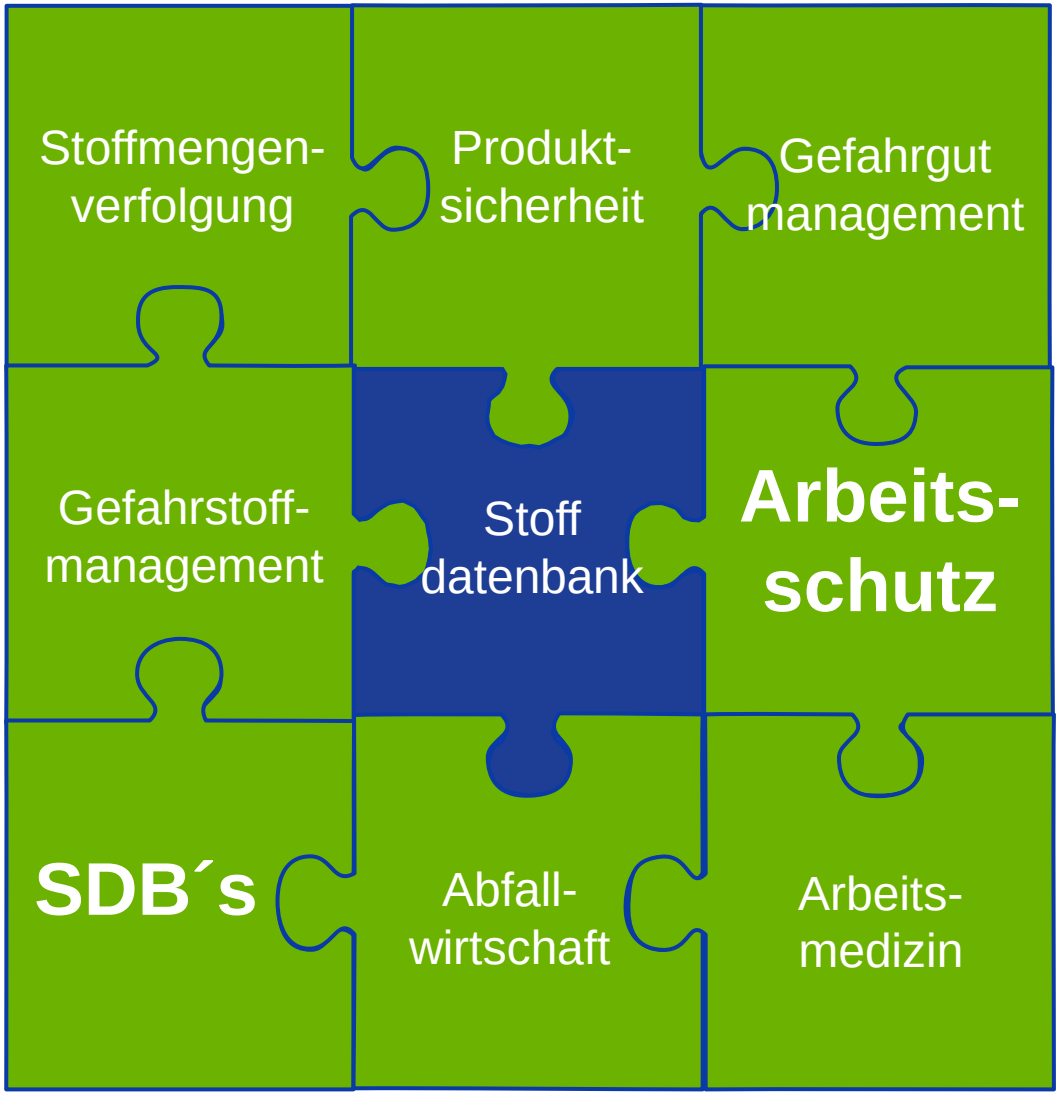
- Einkauf, Produktion, Vertrieb
- Lagerverwaltung, Transportmanagement
- Produktionsplanung

Compliance

- Geschäftsprozesse im validierten Umfeld
- Lebensmittelrechtliche Aspekte im SAP
- Chemikalienrecht
- Compliance-Tools in SAP

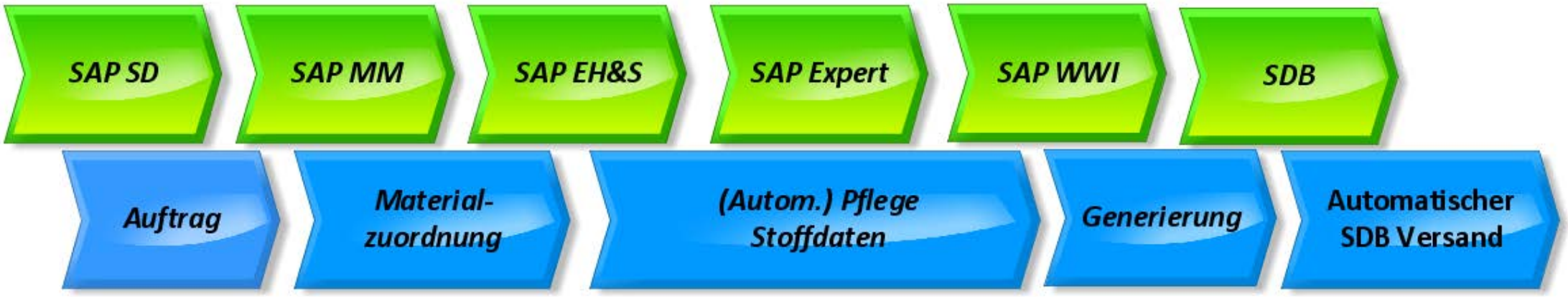
Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Komponenten der SAP EHSM-Lösung



Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

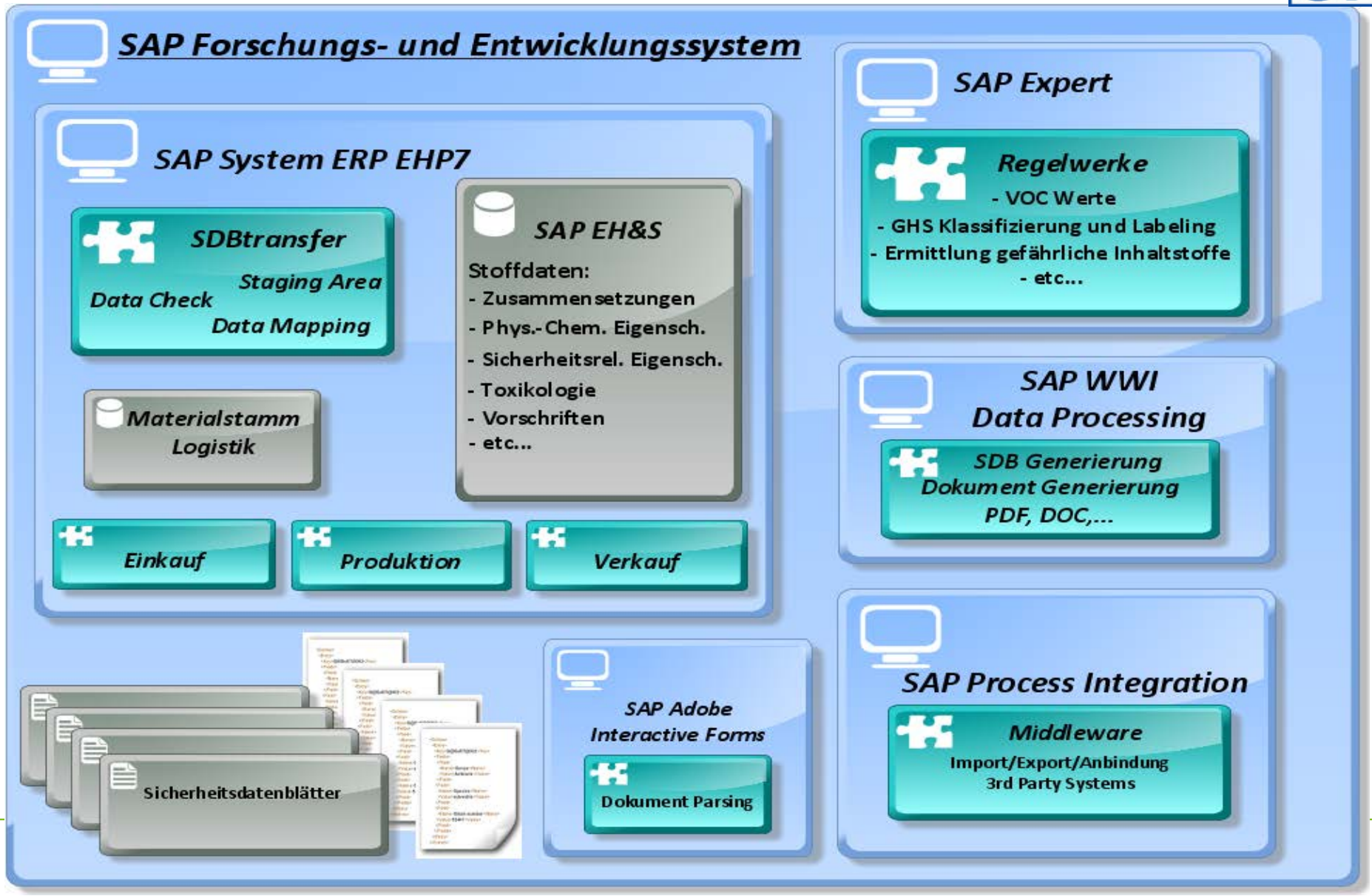
Sicherheitsdatenblätter in SAP



- Automatischer Anhang des SDB bei Auftragsanlage
- Automatischer SDB Versand bei relevanten Änderungen
- Verknüpfung der Stoffdaten an SAP Materialstamm
- Pflege der Stoffdaten in SAP EH&S
- Automatische Berechnung von Stoffdaten über SAP Expert
- Flexible Generierung von Dokumenten über SAP WWI

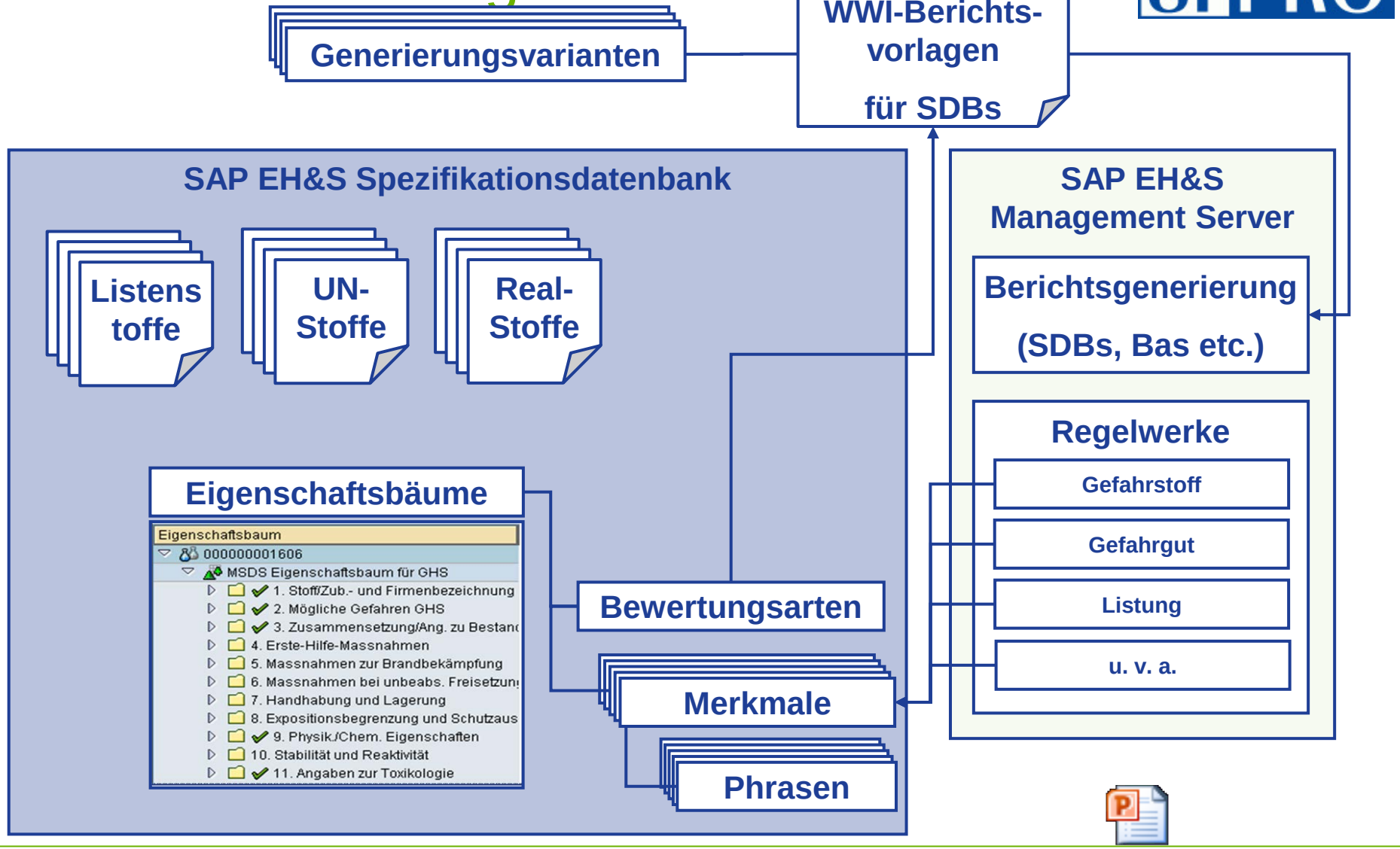
Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

SAP SDBtransfer System



Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Schema SDB Generierung



Übersicht Regelwerke

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

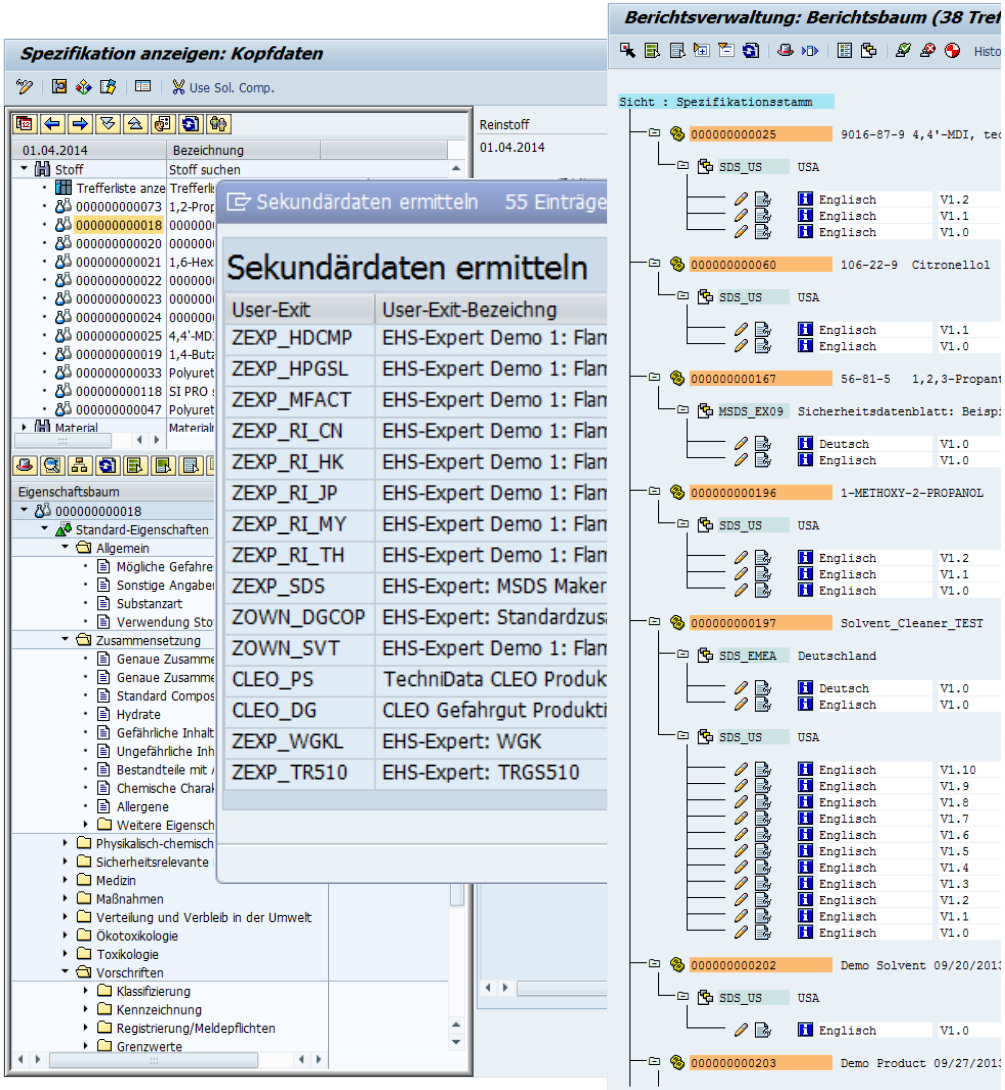
Notwendigkeit SDB Import und Export SAP System

- Weniger Arbeit für Formulierer, Verwender, Handwerksbetriebe
- Weniger Papier (keine „Aktenordner-Mauer“)
- Mehrwert aus betriebswirtschaftlicher und regulatorischer Perspektive:
  - Gesetzeskonform
  - einheitliches, strukturiertes Datenaustauschformat
  - Optimierung Ressourceneinsatzes
  - Hohe Transparenz
  - Weniger Medienbrüche

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Mittelstand-

SDB transfer

SAP SDB Generation



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Seite 1 / 10
Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung:
Musterstoff Internet
Bearbeitungsdatum: 22.09.2011 / 22.09.2011 **Druckdatum:** 22.09.2011

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren
_Musterstoff_internet

Bearbeitungsdatum:	22.09.2011 / 22.09.2011
REACH-Registrierungsnr.:	00-0000000-00-00-0000
Verwendung des Stoffes/ der Zubereitung:	Herstellung von Feinchemikalien

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Identifizierte Verwendungen: Herstellung von Feinchemikalien, Nur für industrielle und gewerbliche Verwendung.
Verwendungen, von denen abgeraten wird: Lebensmittel- und Futtermittelzusatzstoff, Privathaushalte (= allgemeine Öffentlichkeit).

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/ nachgeschalteter Anwender/Händler):	Musterfirma Ag Chemie Musterfraustraße 12345 Chemiedorf
Telefon:	+49 (0) 22 3333 44
Telefax:	+49 (0) 22 3333 55
E-Mail (fachkundige Person):	sicherheit@ .com www. .com
Auskunft gebender Bereich:	Abteilung Chemie Mo - Sa. 6:00 - 18:00
Auskunft Telefon:	+49 (0) 22 3333 66

1.4. Notrufnummer

Auskunft gebender Bereich:	Werkschutz Musterfirma AG 24h / 7d
Notrufnummer:	+49 (0) 22 3333 77

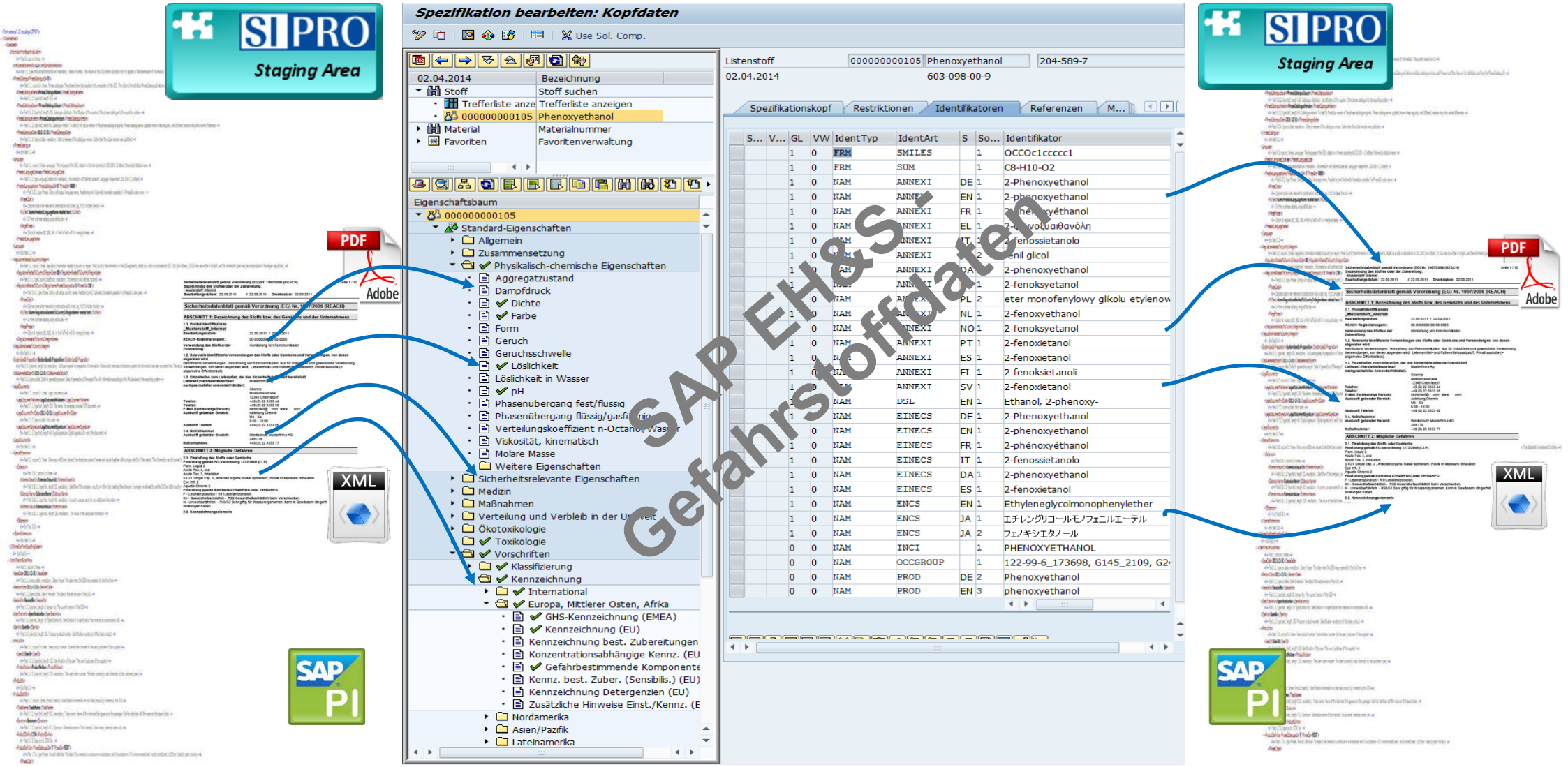
ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP):
Flam. Liquid 2
Acute Tox. 4, oral
Acute Tox. 3, inhalation
STOT Single Exp. 3 , Affected organs: Nasal epithelium, Route of exposure: inhalation
Eye Irrit. 2
Aquatic Chronic 2
Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG:
F - Leichtentzündlich - R11Leichtentzündlich.
Xn - Gesundheitsschädlich - R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
N - Umweltgefährlich - R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

SI PRO

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Mittelstand-Digital

XML Datenformat in SAP



Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

SAP Projektbeispiel Betriebsanweisung

§ Betriebsanweisungen gem. §14 GefStoffV (stoffbezogen):

GefStoffV-§14 Gag

Datum:

BETRIEBSANWEISUNG
gem. § 14 GefStoffV

Arbeitsbereich: Betriebsstätten

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

UNIVERSALREINIGER MX

Form: flüssig **Farbe:** farblos **Geruch:** charakteristisch

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahren für den Menschen

Chemische Charakterisierung: Lösemittelgemisch. Enthält Toluol, AGW: 190 mg/m³, Aceton, AGW: 1.200 mg/m³, n-Butylacetat, MAK: 480 mg/m³, Ethylacetat, AGW: 1.500 mg/m³, Butanon-2, AGW: 600 mg/m³, Xylol (Isomerengemisch), AGW: 440 mg/m³, Cyclohexan, AGW: 700 mg/m³.
Gemisch wirkt reizend auf der Haut (Symptome: Rötung, Schwellung) und an den Augen (Symptome: Rötung, Tränenfluss, Schwellung) nach direktem Kontakt. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen. Dämpfe bewirken nach Einatmen Reizungen an den Schleimhäuten der Atemwege und in Abhängigkeit von der Konzentration narkotische Zustände sowie Beeinträchtigung von Reaktionszeit und Koordinationssinn. Verschlucktes Gemisch kann nach Erbrechen ein Ansaugen des Erbrochenen in die Lunge bewirken und somit Reizungen der Bronchien und Lunge verursachen, in schweren Fällen zu Lungenödem und Lungenentzündung führen und Störungen im Zentralnervensystem auslösen. Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.

Gefahren für die Umwelt

Zubereitung ist leicht entzündlich, gesundheitsschädlich, flüssig, farblos, riecht charakteristisch, ist mit Wasser nicht bzw. wenig mischbar, leichter als Wasser, brennbar, wassergefährdend. Dämpfe sind entzündlich und schwerer als Luft, können mit Luft explosionsfähiges Gemisch bilden.
Reagiert gefährlich bei Kontakt mit Säuren, Alkalien und Oxidationsmitteln unter Entwicklung von Wärme (exotherme Reaktion). Im Brandfall Freisetzung von Kohlenoxiden. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

GHS-Einstufung

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen <konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt> <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>
H371 Kann die Organe schädigen <oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt> <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte: Für gute Be- und Entlüftung auch im Bodenbereich sorgen (viermaliger Raumluftwechsel pro Stunde). Augenspüleinrichtung muss in der Nähe des Arbeitsbereichs vorhanden sein mit Kennzeichnung der Stelle. Feuerlöscher der Brandklasse ABC aufstellen und Standorte kennzeichnen. Gefäße nicht offen stehen lassen. Von Flammen, starken Wärmequellen, Sonneneinstrahlung fernhalten. Funkenbildung vermeiden. Räume, in denen brennbare Flüssigkeiten umgefüllt werden, unterliegen den Bestimmungen der Zone 1 nach TRbF.

Ab-/Umfüllen: Entsprechend dem Verfahren: geringe Fallhöhe wählen zur Vermeidung der Spritzgefahr oder Trichter, Pumpen und Heber benutzen oder im geschlossenen System zuführen. Nur in gekennzeichnete Gefäße umfüllen. Bei Umfüllvorgängen Ex-Schutzmaßnahmen (Erdung) in Abhängigkeit von der Menge des Stoffs und der Art der Gefäße durchführen. Trichter, Pumpen und Heber sind nach Benutzung sachgerecht zu reinigen.

Ersteller

Betriebsanweisung nach GHS

Firma:

Betriebsanweisung
gem. GefStoffV § 14 und TRGS 555

Nr.:

ANWENDUNGSBEREICH

Arbeitsbereich:
Arbeitsplatz:
Tätigkeit:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

wassermischbarer Kühlschmierstoff (KSS-Konzentrat)
Handelsname:

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

- „R36", „R38" oder „R43" (in Textform, je nach Kennzeichnung des Produktes).
- Kontakt mit Konzentrat führt zu Reizung von Haut und Augen (falls zutreffend).
- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (falls zutreffend).
- Verschüttetes oder ausgelaufenes Konzentrat kann Erdreich und Gewässer verunreinigen.

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Bei Tätigkeiten mit Konzentrat sind Schutzbrille Typ ....., Schutzhandschuhe Typ ..... und Schutzkleidung (nach Gefährdungsbeurteilung) zu tragen.
- Bei Tätigkeiten mit Konzentrat nicht essen, trinken oder rauchen.

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN UND IM GEFAHRFALL Notruf:_____

- Verschüttete oder ausgelaufene Konzentrate mit Bindemittel Typ ..... aufnehmen, dabei Schutzbrille Typ ..... und Schutzhandschuhe Typ ..... tragen, Aufsichtführenden benachrichtigen.

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN – ERSTE HILFE Notruf:_____

- Nach Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen, Augenduschen benutzen; anschließend Arzt aufsuchen.
- Nach Hautkontakt Hände waschen.
- Ersthelfer: .....

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

- Zu entsorgende Konzentrate im Originalbehälter entsorgen.
- Benutzte Einwegtücher in mit ..... gekennzeichneten Behältern sammeln.
- Wieder verwendbare Putztücher getrennt sammeln.
- Verwendete Bindemittel in mit ..... gekennzeichneten Behälter geben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Betriebsanweisung_Oxidierende Stoff

Historie

Nach fünfjähriger projektbezogener Zusammenarbeit wurde im Januar 1993 die ESKA Ingenieurgesellschaft in das Handelsregister eingetragen.

- **Gefahrstoffmanagement**
- **Gefahrgutmanagement**
- **Wassergemischte Kühlschmierstoffe**
- **Forschung & Projekte**

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Mittelstand-Digital

Forschung & Projekte

- HFL-Tester

- EuPhraC-AK-Standardsätze

- EDAS seit 1995

- SDBtransfer seit 2013

Gefahrgutmanagement

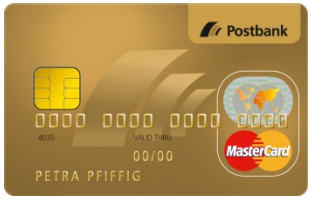
Dangeroo
Hilft Ihnen auf die Sprünge!

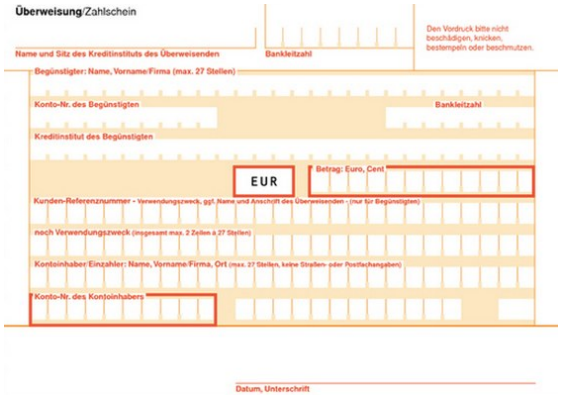
- **Versandabwicklung**
  für alle Verkehrsträger online und offline
- **Content**
  Gefahrgutdaten für alle Verkehrsträger
- **Gefahrgutfahrerhandbuch**
- **Service und Beratung**
- **Schulung und Seminare**

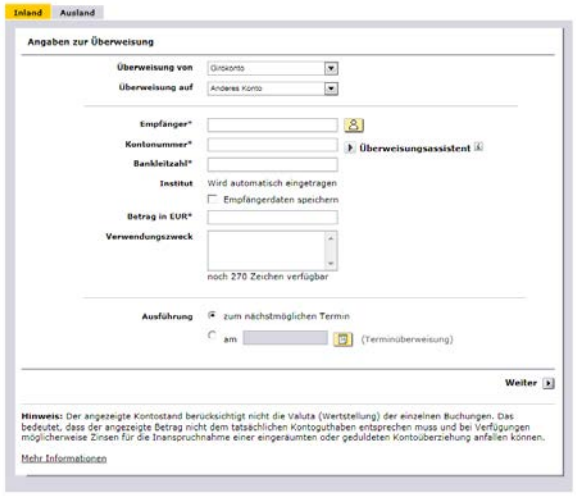
Gefahrstoffmanagement

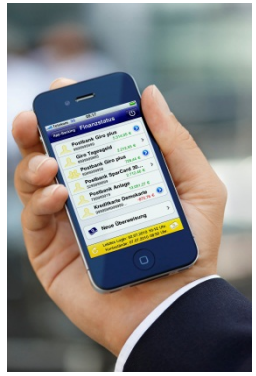
- EGSIDA Sicherheitsdatenblätter
- e-SDB Sicherheitsdatenblätter online
- SCHEKplugin Einstufung und Kennzeichnung
- BETRAN Betriebsanweisungen TRGS 555
- GEM Gefahrstoffetiketten
- sigmaDX und sigmaX
- Content Gefahrstoffdaten
- Service und Beratung
- Schulung und Seminare

Wie bezahlen Sie heute?



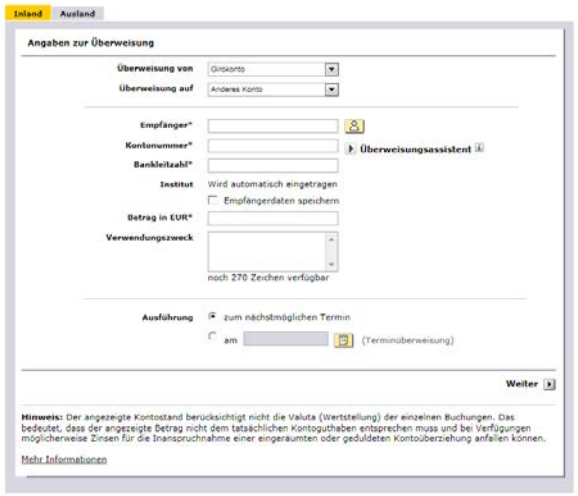






Sie überweisen!

Online ?


Inland
Ausland
Angaben zur Überweisung
Überweisung von
Girokonto
Überweisung auf
Anderes Konto
Empfänger*
Kontonummer*
Überweisungsassistent
Bankleitzahl*
Institut
Wird automatisch eingetragen
Empfängerdaten speichern
Betrag in EUR*
Verwendungszweck
noch 270 Zeichen verfügbar
Ausführung
zum nächstmöglichen Termin
am
(Terminüberweisung)
Weiter
Hinweis: Der angezeigte Kontostand berücksichtigt nicht die Valuta (Wertstellung) der einzelnen Buchungen. Das bedeutet, dass der angezeigte Betrag nicht dem tatsächlichen Kontoguthaben entsprechen muss und bei Verfügungen möglicherweise Zinsen für die Inanspruchnahme einer eingeräumten oder geduldeten Kontoüberziehung anfallen können.
Mehr Informationen

Sie überweisen!

Anlage 3

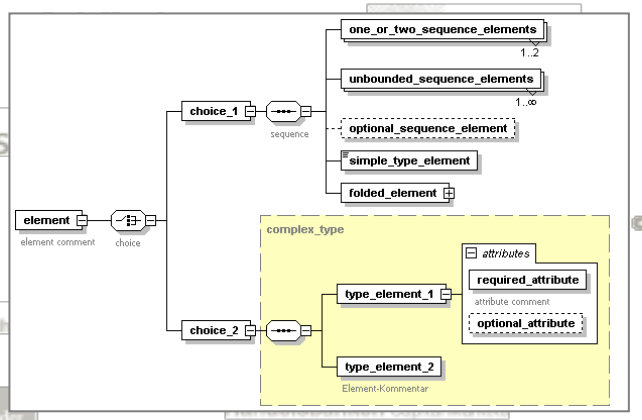
der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen

„Spezifikation der Datenformate“

Version 2.5 vom 10.06.2010

gültig ab 1. November 2010

Final Version




```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.002.03"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.002.03
pain.001.002.03.xsd">
 <CstmrCdtTrfInitn>
   <GrpHdr>
     <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
     <CreDtTm>2010-11-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
     <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
     <InitgPty>
       <Nm>Initiator Name</Nm>
     </InitgPty>
   </GrpHdr>
   <PmtInf>
     <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
     <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
     <BtchBookg>true</BtchBookg>
     <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
     <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
     <PmtTpInf>
       <SvcLvl>
         <Cd>SEPA</Cd>
       </SvcLvl>
     </PmtTpInf>
     <ReqdExctnDt>2010-11-25</ReqdExctnDt>
     <Dbtr>
       <Nm>Debtor Name</Nm>
     </Dbtr>
     <DbtrAcct>
       <Id>
```

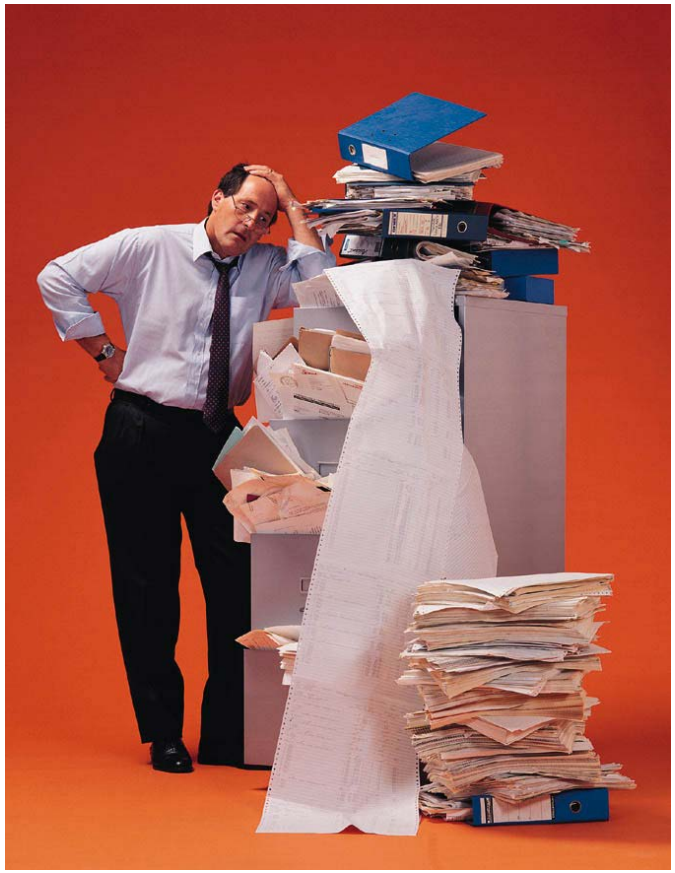
Wo sind die Daten

Betriebs-anweisungen

Beförderungs-papier

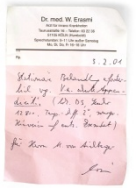
Etiketten

Gefahrstoff-verzeichnis



Abfall-management

Umweltschutz



Probleme

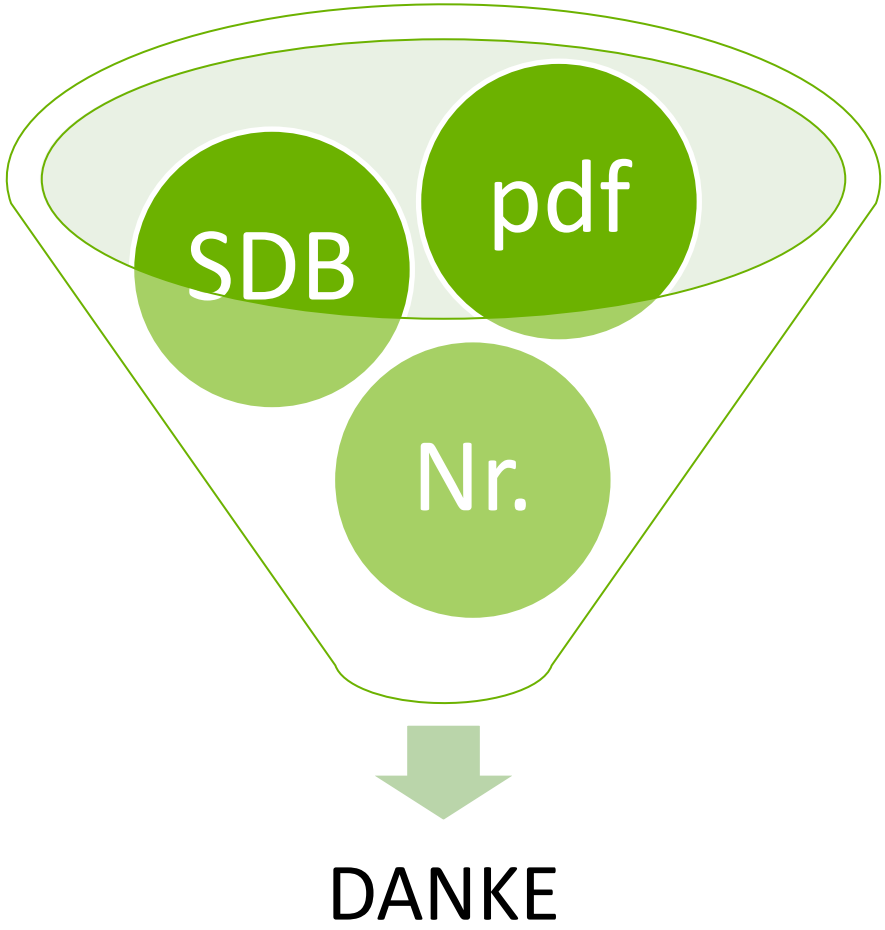
- **Sie liefern im strukturierten Format – DANKE!**

- Zuordnung Artikel-, EAN-, Sach-, XY-Nummer zum SDB?

- Plausibilitätsprüfungen:
  - Stimmt das XML-Format
  - Stimmen die Inhalte

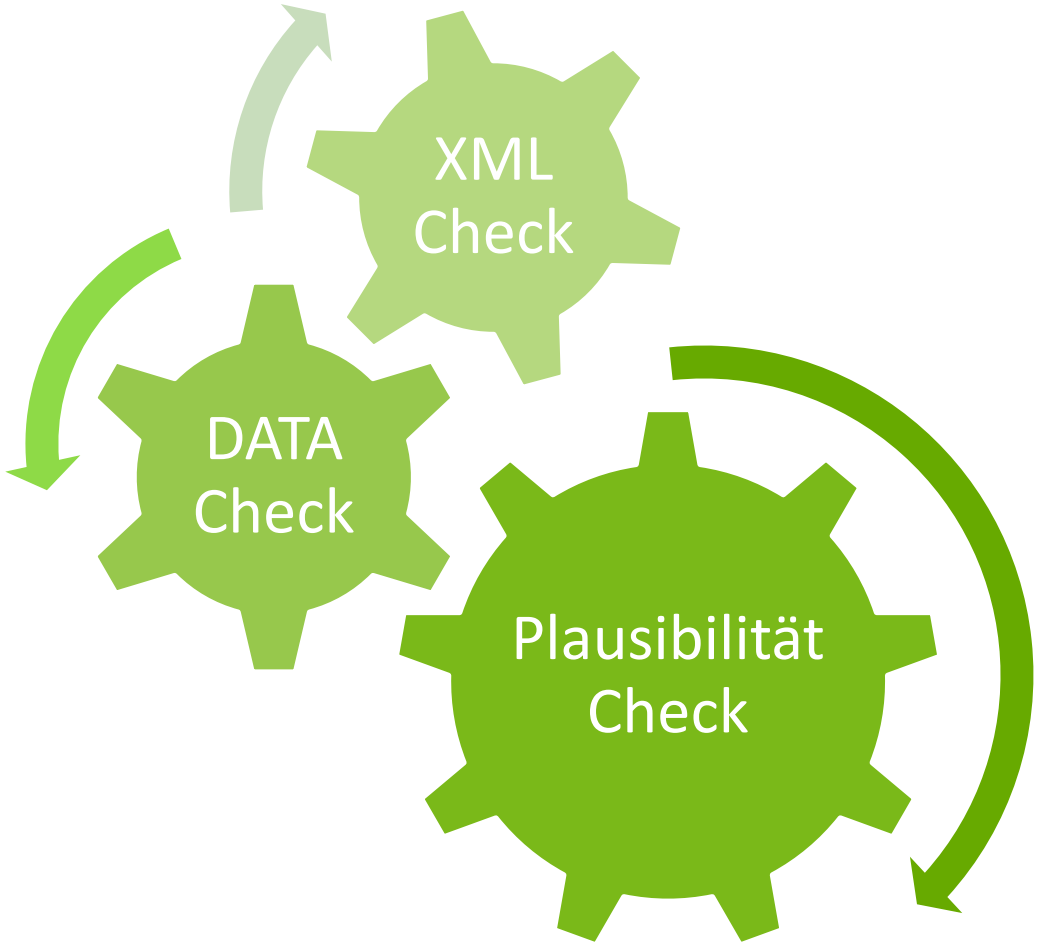
- Standardsatzkatalog?
  - EuPhraC
  - CED
  - Eigenphrasen

Der SDBtransfer, so geht es los



DANKE

Der SDBtransfer, ganz transparent



Der SDBtransfer, ganz sicher

Format
- Nicht ganz o.k.
  - Wir melden uns bei Ihnen

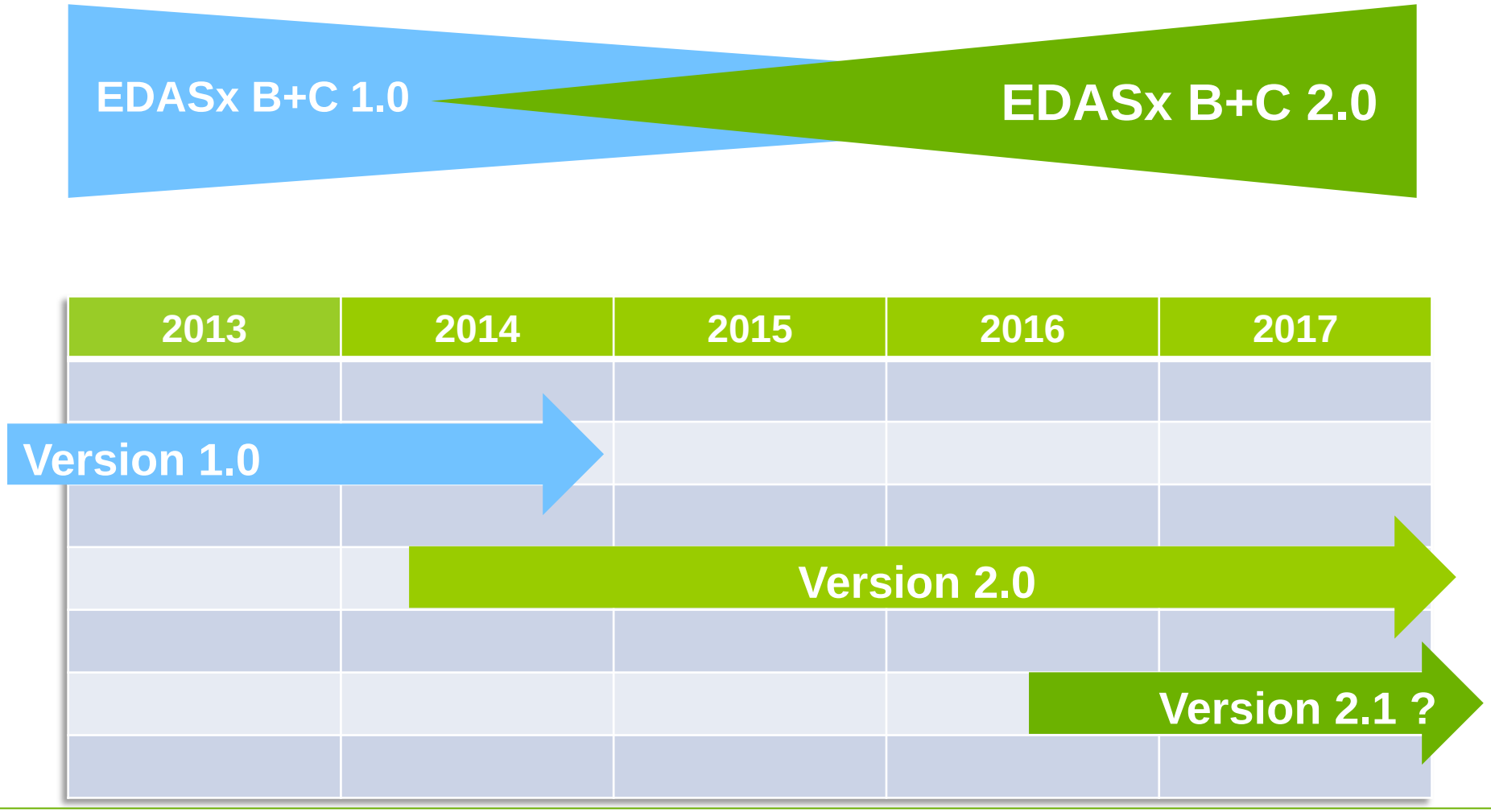
Inhalte
- Inhalte sind evtl. nicht Plausibel
  - Wir fragen bei Ihnen an

o.k.
- Alles o.k.!
  - Ihre SDB sind in der Lieferkette

SDBtransfer, einfach schnell

- **Ihre SDB sind für den Weg durch die Lieferkette geprüft und aufbereitet!**
- Keine Änderungen Ihrer Daten durch uns!
- Keine Rückfragen bzw. SDB Anforderungen, in der Lieferkette, mehr an Sie!
- Kein Distributionsaufwand mehr!
- Schnelle und unkomplizierte Verteilung an Ihre Kunden!
- Ihre Daten sind für den langen Marsch durch die Lieferkette vorbereitet!
- Kostenersparnis für Sie
- Sicherheitsgewinn durch schnelle und aktuelle Distribution

Von 1.0 zu 2.0 ist nur ein kleiner Schritt



Von 1.0 zu 2.0 ist nur ein kleiner Schritt

- **EDASx B+C 1.0**
  - Basis EDASx
    - Nationales Format
    - Basis BDI-Katalog
    - Ende der Anpassungen 2015

- **EDASx B+C 2.0 (ab Mai 2014)**
  - Basis SDScomXML
    - Internationales Format
    - Basis EuPhraC
    - Weiterentwicklung garantiert

Weitere Informationen:
www.sdscom.eu

Einladung

Workshop für <u>Hersteller/ Entwickler</u> von SDB Software
am 08.07.2014 von 11 Uhr bis ca. 16 Uhr
bei der BG RCI in Heidelberg

Ablauf

- Vorstellung SDBtransfer
- Roadmap zum Projekt
- Spezifikation von EDASxBAU 1.0 und 2.0
- Spezifikation von EDASxChem 1.0 und 2.0
- Umsetzungsbeispiele
- Fragen, Fragen und natürlich Antworten und Antworten

ToDo

- **Sie haben EH&S von SAP**
  - SiPro ist Ihr Ansprechpartner

- **Sie haben eine SDB-Erstellungs-Software**
  - **Wenden Sie sich an den Lieferanten/Entwickler der Software**
  - Dieser möchte sich mit SDBtransfer in Verbindung setzten:
    - Wir unterstützen bei der Umsetzung der Schnittstelle

ToDo

- **Sie haben keine SDB-Erstellungs-Software und nur wenige Datenblätter**
  - Evtl. ist www.e-sdb.de eine Lösung für Sie, SDBtransfer kann Sie hier unterstützen.
  - Nutzen Sie einen Dienstleister, der EDAS unterstützt!

- **Sie sind Dienstleister**
  - Erweitern Sie Ihr internes System ganz schnell um EDAS ☺

Ansprechpartner:

Joachim Boenisch
eska Ingenieurgesellschaft mbH
Neue Große Bergstr. 20
D-22767 Hamburg
+ 49 (0) 40 306817-0
boenisch@eska.eu

Ansprechpartner:

Lutz Dannemann
SI PRO GmbH
Weinheimer Str. 68
D-68309 Mannheim
+ 49 (0) 621 309826-15
lutz.dannemann@si-pro.de

www.SDBtransfer.de

Das SDBtransfer ist Teil der Förderinitiative **„eStandards: Geschäfts-prozesse standardisieren, Erfolg sichern“**, die im Rahmen des Förder-schwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird.

Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).

„Mittelstand-Digital“ setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit 38 eBusiness-Lotsen, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ mit derzeit 16 Förderprojekten und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ mit zurzeit 13 Förderprojekten.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.mittelstand-digital.de.**